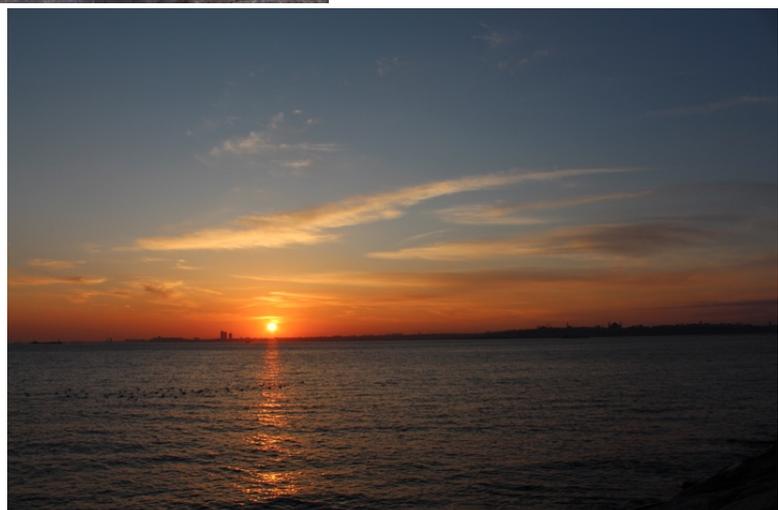
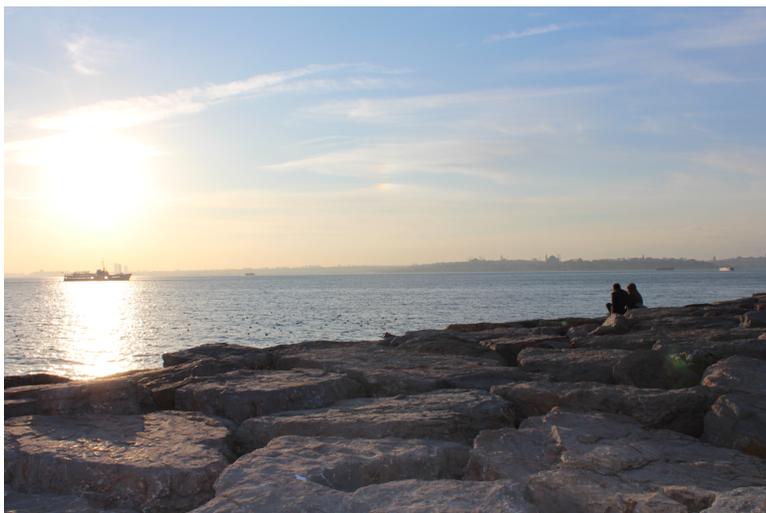


Erfahrungsbericht - Marmara Universität - SS2019 - Business Administration (English)

Ich habe mich für das Sommersemester 2019 für ein Erasmus Auslandssemester beworben. Die Hochschule München hat mir Istanbul zugeteilt und hat mich nach meiner Zusage an der Partnerhochschule nominiert. Die Zusage der Nominierung der Marmara Universität Istanbul erhielt ich Anfang November 2018. Dann war ich an der Reihe mich an der Marmara Universität zu bewerben. Das heißt, mein Learning Agreement mit der Fächerwahl auszufüllen, es von der Hochschule München genehmigen zu lassen und anschließend an die Partnerhochschule zuzuschicken. Leider hat sich die Universität sehr viel Zeit gelassen und mir mein Letter of Acceptance erst Anfang Januar 2019 zugeschickt, wobei Vorlesungsbeginn in Sommersemester bereits im Februar anfang.

Bei der Wohnungssuche hatte ich Glück, da ich über private Kontakte zu einer eigenen 1-Zimmer-Wohnung in Kadiköy gekommen bin. Kadiköy liegt auf der asiatischen Seite und ist ein sehr belebtes Stadtviertel mit sehr vielen Restaurants, Einkaufsmöglichkeiten, Cafés, Bars und Clubs. Die Café-Kultur in Istanbul und vor allem in Kadiköy ist sehr einzigartig. Ich habe es genossen viele verschiedene Cafés auszuprobieren, denn jedes Café hat seinen komplett eigenen Stil. Ob man nun alleine ein Buch lesen, an einer Hausarbeit schreiben möchte oder sich mit Freunden auf ein Kaffee oder Tee trifft, die Cafés heißen einen herzlich Willkommen. Die Zeit kann man auch sehr gut an der Küste in Moda verbringen, während man spazieren geht und den Sonnenuntergang genießt.



Außerdem befindet sich auch die Fakultät für Business Administration in Kadiköy am Hauptcampus der Marmara Universität in Göztepe, weswegen ich mich erst recht dazu entschieden habe in Kadiköy zu wohnen. Von der Hauptstation am Hafen in Kadiköy fahren mehrere Busse direkt zur Universität und brauchen ca. 15-20 Minuten. Auch alle anderen Stadtteile sind von Kadiköy leicht zu erreichen, mit der Fähre dauert eine Überfahrt auf die europäische Seite nur 20-25 Minuten und man erhält eine wundervolle Aussicht auf den Bosphorus mit der Skyline Istanbuls.



Relativ am Anfang sollte man sich um die benötigten Unterlagen kümmern, wie zum Beispiel die Unterschrift für die Anlage Confirmation of Stay. Jedoch sollte man sich schon vor dem ersten Besuch des International Office eine Sim-Karte geholt haben, um alles Organisatorische erledigen zu können. Die Anmeldung in das System der Universität funktioniert nur mit einer türkischen Rufnummer. Die Auswahl der Fächer für das Learning Agreement during studies, erwies sich schwieriger als gedacht, da die Homepage der Universität nicht auf dem aktuellsten Stand war, vor allem die englische Version. Es stellte sich heraus, dass nicht alle Fächer in jedem Semester angeboten werden, sondern in Sommer- und Wintersemester aufgeteilt werden. Dadurch hat sich mein Learning Agreement verändert. Nachdem mit dem International Office der HM die Fächer abgesegnet wurden, mussten die Fächer von meinem Koordinator an der Marmara Universität ins System eingetragen und auf der Anlage unterschrieben werden.

Sehr wichtig und nicht zu vergessen ist die Aufenthaltserlaubnis. Kommt man in die Türkei darf man sich hier bis zu 90 Tage visumfrei aufhalten, dennoch sollte man sich früh genug um sein Resident Permit bewerben. Über die Internetseite <https://e-ikamet.goc.gov.tr/> füllt man das vorgegebene Formular aus und erhält daraufhin eine Nachricht mit seinem Termin, zu dem man mit allen nötigen Unterlagen erscheinen muss. Dazu zählt das Bewerbungsformular, Original und Kopie des Passes, eine gültige Krankenversicherung (damit ist die Bestätigung der Krankenkasse über das deutsch-türkische Abkommen über soziale Sicherheit T/A 11 gemeint, private Auslandsrankenversicherungen werden hier nicht anerkannt), die Bestätigung der Zahlung der Steuern von ca. 80 Lira, 4 Fotos, einer Studentenbescheinigung der Marmara Universität, sowie zwei weiteren Formularen, die vom International Office zur Verfügung gestellt werden. Hat man alles zusammen, geht man zu seinem Termin und händigt alle Unterlagen aus. Ob man eine Aufenthaltsgenehmigung erhält erfährt man per Email ein paar Wochen später. Den Brief mit seinem Resident Permit Ausweis holt man sich zum Schluss bei der Poststelle PTT ab.

Um Eintritt in den Campus zu erhalten, musste ich mein Learning Agreement der Marmara Universität in ausgedruckter Form der Security am Eingang vorzeigen. Das International Office versicherte uns, dass unsere Studentenausweise bis Mitte März fertiggestellt werden und abholbereit sein werden, jedoch dauerte es bis Mitte Juni. Das erschwerte mir leider tagtäglich den Eintritt zum Campus. Ein weiterer Nachteil war, dass ich dadurch nicht in der Lage war die Mensa und die Bibliothek während meines kompletten Aufenthalts zu benutzen.

Die Vorlesungen habe ich alle in englischer Sprache ausgewählt, um meine Englisch-Kenntnisse zu verbessern, obwohl ich auch die Möglichkeit hatte deutsche Vorlesungen zu besuchen. Alle meine Dozenten sprachen einwandfreies Englisch, doch sobald mit den Studenten kommuniziert wurde, wechselte die Unterrichtssprache ins Türkische, womit mir eventuell wichtige Einwände entgingen. Zusätzlich ist noch zu erwähnen, dass in jedem Kurs Anwesenheitspflicht besteht. Wer mindestens dreimal fehlte, fällt durch. Der Lernaufwand war von Kurs zu Kurs anders. Da ich mehrere Kurse besuchte, die Projektarbeiten forderten, war der Aufwand während des Semesters relativ hoch, da mehrere Abgaben anstanden. Hinzu kommen noch zwei Prüfungen im Semester. Zur Mitte des Semesters fanden Midtermexams, sowie Finalexams gegen Ende des Semesters statt. Natürlich wurde jeweils nur der Stoff ausgefragt, der bis zum Zeitpunkt der Prüfung durchgenommen wurde.

Die ESN-Gruppe der Marmara Universität stellt zu Beginn des Semesters jedem Erasmus-Studenten einen Buddy zur Verfügung, der sich vor deiner Anreise mit dir in Verbindung setzt. Mein Buddy, der ebenso Business Administration studiert, hat mir bei vielen Sachen weitergeholfen und wir sind gute Freunde geworden. Er half mir dabei meine Fächer auszuwählen und mich in Istanbul und vor allem in Kadıköy zurecht zu finden. Außerdem bietet die ESN-Gruppe viele Events während des Semesters an. Ich kann nur empfehlen, viele dieser Events zu besuchen. Sinn und Zweck dieser Veranstaltungen sind natürlich neue Bekanntschaften aus aller Welt zu knüpfen, Freundschaften zu schließen, die Stadt und die Kultur kennenzulernen und Spaß zu haben. Im folgenden Bild seht ihr die Planung der ESN-Gruppe für die Welcome Weeks im Februar.



Zusätzlich werden Trips zu sehr sehenswerten Orten von der ESN-Gruppe geplant. Beispielsweise habe ich mich der Reise nach Cappadocia und Pamukkale/Ephesos angeschlossen und bereue es keineswegs. Die Reisen fingen Donnerstagnacht an und dauerten in der Regel 3 Tage, für Unterkunft mit Frühstück wurde gesorgt. Es haben internationale Studenten aus mehreren verschiedenen Universitäten in Istanbul teilgenommen. In großen Reisebussen fuhr man 8-12 Stunden, so hatte man genug Zeit sich kennenzulernen. Der Trip war komplett durchgeplant, jede Sehenswürdigkeit, die man gesehen haben sollte, wurde besichtigt. Extras, wie ein türkischer Abend mit Volksmusik, eine Quad-Tour oder eine Ballonfahrt mussten extra bezahlt werden, meiner Meinung nach jedoch sehr lohnenswert, da von vornherein Studentenpreise ausgehandelt wurden. Alles in allem waren die Trips nach Cappadocia im Februar, sowie Pamukkale/Ephesos im März sehr gelungen, denn die Orte, die Leute und die Stimmung schafften unvergessliche Erinnerungen.

Cappadocia:



Ephesos:



Neben den ESN Trips kann ich nur raten auch privat mit Erasmusfreunden auf Reisen zu gehen. Innerhalb der Türkei sind Reisen sehr günstig und helfen einem dem vielen Getümmel der Großstadt zu entkommen. Ob man nun ein Tagestrip nach Bursa macht oder mehrere Tage in Fethiye, Bodrum oder Antalya verbringt.

Auch kulinarisch gesehen bietet die türkische Küche eine vielfältige Auswahl an, so dass für jeden etwas dabei ist. Im Endeffekt war mein Erasmusaufenthalt eine einzigartige Chance eine andere Kultur kennenzulernen, Freundschaften zu schließen und mich selber weiter zu entwickeln. Ich bin froh, dass ich diese Zeit in der Weltmetropole Istanbul verbringen durfte. Ich hoffe ich konnte euch einen guten Überblick über meinen Erasmus-Aufenthalt in Istanbul verschaffen. Falls ihr weitere Fragen haben solltet, dann helfe ich gerne weiter. Schreibt mir einfach eine E-Mail an chaar.zeineb@gmail.com.